

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834**

118 (29.4.1834)

Literarische Anzeige.

(Wichtige theologische Schrift.)

In der E. Schweizerbart'schen Verlagsbandlung zu Stuttgart erschien so eben und wurde an alle Buchhandlungen versandt:

**Johannes**  
des Gottbesprochenen,  
**eschatologische Gesichte,**

genannt:

**die Apokalypse;**

übersetzt, auf ihre Kunstform zurückgeführt, und zum  
Erstenmal erklärt,

auch für Nichtgelehrte,  
von

Friedrich Jakob Züllig,

evangelisch = protestantischem Pfarrer zu Heidelberg.

**Erster Theil.**

Mit Excursen, Beilagen, Bildern und Rissen, einer  
synoptischen Tabelle, und einer Probe des Entwurfs  
einer Manuscriptrolle.

Auch unter dem Titel:

**Die Pforte zur Offenbarung Johannis,**

enthaltend, nebst der Uebersetzung des, auf seine  
Kunstform zurückgeführten, ganzen Buches, und  
der Einleitung in dasselbe, die ausführliche, erste-  
malige Erklärung der drei ersten Kapitel,  
auch für Nichtgelehrte.

31 Bogen groß Octav Preis 4 fl.

Keine Schrift hat zu allen Zeiten so viele Trugbilder,  
falsche Hoffnungen und Befürchtungen erzeugt, als die  
mißverständene und mißdeutete Offenbarung Jo-  
hannis. Zumal in unserer Zeit hat sie durch die Pro-  
pheeten, die man ihr auf die willkürlichste Weise  
abgeköpft hat, eine Wichtigkeit gewonnen, welche eine  
aus vieljährigen gelehrten Forschungen hervorgehende  
Erklärung zu einer höchst willkommenen Erscheinung  
machen muß. Ist überhaupt auf diesem Felde ohne ge-  
lehrte Untersuchungen und Hülfsmittel kein Schritt zu  
thun, so wird das Verdienst des Herrn Verfassers um so  
größer seyn, als er den Gang seiner Forschung auch den  
Nichtgelehrten zugänglich gemacht hat. — Die Ver-

lagsbandlung empfiehlt daher die obige Erklärung nicht  
nur den H. H. Geistlichen und Theologie Studirenden,  
sondern auch allen denen, welche ein inneres Bedürf-  
niß fühlen, über die Geheimschrift der Offenbarung Jo-  
hannis sich wahrhaft zu belehren. Sie werden finden,  
daß der Ausdruck: „zum Erstenmal erklärt“ nicht zu viel  
sagt, sondern daß sich der Herr Verfasser damit ein Recht  
genommen, welches jeder unbefangene Leser ihm ge-  
ne einräumen wird und einräumen muß.

Vorrätig findet sich die Schrift sammt einer ausführ-  
lichen Charakterisirung in Karlsruhe bei G. Braun,  
in Mannheim bei T. Köppler, in Freiburg bei F. Wag-  
ner, in Heidelberg bei C. F. Winter.

So eben hat bei uns folgendes gemeinnütziges Werk  
die Presse verlassen:

**Handbuch für Weinpflanzer**

zur Verbesserung des Weinbaues am Bodensee  
und in den Rheingegenden,

oder:

Gründliche und leicht faßliche Anleitung, welche  
praktisch lehrt, wie man ohne alles Künsteln den  
Weinbau zur größeren Vollkommenheit bringen  
könne, um gesunde gute Weine zu erhalten.

Von

**Joseph Mohr,**

Mitglied des groß. badischen landwirthschaftlichen Vereins.

Zwei Theile mit 7 Steintafeln.

Preis 1 fl. 48 kr.

Ein Hauptgegenstand ernster Beschäftigung denkender  
Weinpflanzer ist in unserer Zeit, mit allem Eifer dem  
Weinbau zu verbessern, um durch einen größern Ertrag  
und edlere Qualitäten des Weines ihren und des Landes  
Wohlstand zu heben. Daher muß jedem Weinpflanzer  
obige Schrift sehr willkommen seyn, welche nicht nur  
durch eine aus langjähriger Erfahrung geschöpfte gründ-  
liche, praktische Anleitung zur bessern Behandlung des  
Weinbaues, und der sichersten Mittel zur Verbesserung  
desselben, sondern auch durch eine gemeinfaßliche, jedem  
Weinpflanzer leicht verständliche Darstellung sich sehr em-  
pfehlt. Es sind in derselben die beim Weinbau häufig  
vorkommenden Fehler, aber auch die Mittel angegeben,  
ihnen abzuwehren. Was aber dieser Schrift ganz beson-  
deren Werth giebt, ist die Darstellung der Art und Weise  
bei der Anlegung neuer, und Verbesserung alter Rebber-  
ge, was durch Steintafeln sehr anschaulich gemacht ist,  
und eine sorgfältige Beschreibung nicht nur aller bei uns

bekannten Traubengattungen, sondern auch die Angabe, welche von denselben sich nach Boden, Lage und Klima am besten zum Anpflanzen eignen. Mit Recht kann man diese Schrift ein wahres Handbuch für alle Weinpflanzer nennen, welches Allen, die sich desselben bedienen, großen Nutzen bringen wird; es erkannte sie auch die wohlthätige Deputation des landwirthschaftlichen Vereins im Saarkreise für so brauchbar, daß sie sogleich auf 200 Exemplare subscribirte.

Freiburg, im April 1834.

Herder'sche  
Kunst- und Buchhandlung.

Im Verlag bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen, und zu beziehen in Karlsruhe bei G. Braun, in Heidelberg bei C. F. Winter, in Freiburg bei F. Wagner, in Mannheim bei L. Löffler:

## Charitas. Festgabe

von

Ednard von Schenk.

Mit Beiträgen von König Ludwig von Baiern, L. Aurbacher, M. Diepenbrock, P. v. Martius, C. v. Neumayr, Fr. Rückert, H. v. Schubert und dem Herausgeber.

Kupfer nach Cornelius und H. Hess, gestochen von E. Schäffer, Schleich und Bogler.

In Seide geb. 3 fl. 36 fr.

Die gefeierten Namen der Schriftsteller und Künstler, welche zu diesem Festgeschenke beigetragen haben, dürften wohl jede weitere Anpreisung überflüssig machen. Den Beisatz nur, daß dieses Buch von jeder Mutter ihrer Tochter ohne Sorge in die Hand gegeben werden kann, und es sich also zu Geburts- und Namenstags-, sowie auch zu andern Gelegenheitsgeschenken vorzüglich eignet, glaubt der Verleger noch machen zu müssen.

## Badische Nekrologie.

Freunde nachbenannter 1832 verstorbenen Badener: des Herrn Graf L. L. v. Benzel-Sternau, Hofkupferstecher Haldenwang und Hofmaler Iwanowitsch in Karlsruhe, Dichter Tornow in Baden-Baden, geistl. Rath Jülich und Pfarrer Lump in Bruchsal, Stults v. Ortenberg in Hyères u. a. m. finden deren Lebensbeschreibungen im so eben erschienenen 10ten Jahrgang des Nekrologs der Deutschen, welcher in Allem die Biographien und Notizen von 1401 denkwürdiger, 1832 verstorbenen Deutschen enthält.

Zu haben bei G. Braun in Karlsruhe, L. Löffler in Mannheim, F. Wagner in Freiburg, C. F. Winter in Heidelberg.

## Napoleons Leben.

Mit ein und dreißig Abbildungen.  
In gediegenster, schönster und wohlfeilster Ausgabe für alle Stände.

Der Druckbeendigung schreitet rasch entgegen, und wir zählen bereits

auf 15,000 Subscribenten

Hugo's  
Geschichte  
des

## Kaisers Napoleon.

Nach

Diktaten und eigenhändigen Notizen des Kaisers,  
so wie

nach den Schriften, Memoiren, Berichten, militärischen Werken ic. von Las Cases, Bertrand, Montholon, Gourgaud, Antomarchi, Lavalette, Rapp, Savary, Meneval, Fain, Bourienne, Thibaudeau, Réal, Bignon, Fleury de Chaboulon; der Marschälle Berthier, Soult, MacDonald, Davoust, Souvion St. Cyr, Suchet, Grouchy; der Generale Mathieu-Dumas, Jomini, Pelet, Belliard, Reynier, Milot, Chambray, Segur, Marbot ic. ic.

bearbeitet.

Aus dem Französischen übersetzt

von

August Schäfer.

Fünf Lieferungen in groß Octavformat und in würdiger Ausstattung. Schönes, dauerhaftes Papier, scharfer, sorgfältiger Druck.

Jede broschirte Lieferung von 128 Seiten, der mit 8 sehr hübsch ausgeführten Abbildungen (Darstellungen von Napoleons Großthaten) nach Zeichnungen von Charlet in Paris geziert ist, hat den gewiß ungemein billigen Subscriptionspreis von nur

24 Kreuzer rhein., oder 6 ggr. sächs.,  
oder 7½ sgr. preuß.

Ein Titelblatt stellt den großen Mann in seiner Kaiserwürde dar. Die bis jetzt erschienenen Lieferungen findet man in allen soliden Buchhandlungen vorrätig. Nach Erscheinen der letzten Lieferung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Sammler erhalten von jeder Buchhandlung auf je 10 Exemplare ein Freiemplar. Der Ankauf der ersten Lieferung verbindet zur Abnahme des ganzen Werks.

Alle öffentlichen Blätter Frankreichs erkennen dieses Werk als das gelungenste an, das je über Napoleon und von ein

nen der gefeiertsten französischen Schriftsteller erschienen. Es ist in einer blühenden Sprache, in gedrängtem, ansprechendem Style geschrieben; zwei bedeutende Auflagen der ersten Lieferungen waren allein in Paris in wenigen Tagen verzerrt. Der Uebersetzer und die Verlagsbandlung haben Alles gethan, um dem deutschen Publikum Gediegenes und Geschmackvolles zu liefern. Der niedrige Preis macht die Anschaffung Jedem möglich.

Alle Buchhandlungen nehmen noch Subscription auf dieses Werk an, in Heidelberg C. F. Winter.

J. Scheible's Buchhandlung  
in Stuttgart.

Bei J. Ridgway und Sons in London und Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

## Das Reform-Ministerium

u n d

## das reformirte Parlament.

Nach der neunten englischen Originalausgabe deutsch bearbeitet von M. B. . . .

6 Bogen in gr. 8. Preis elegant geheftet 24 kr.

Diese Schrift, welche in England und Frankreich das größte Aufsehen erregte, und von der allein in London in einigen Monaten neun bedeutende Auflagen gedruckt und verkauft wurden, dürfte in Deutschland, besonders in den deutschen konstitutionellen Staaten, nicht minder Beifall finden, denn sie macht nicht allein mit den Details der brittischen Staatsverfassung bekannt, sondern zeigt auch durch Thatsachen, auf welche Art und Weise dieser große konstitutionelle Urstaat auf gesetzlichem Wege Hand an's Werk zu legen wußte, sobald die Zeit zur Veranlassung herangerückt war. — Da die Verhältnisse Englands zu allen andern Staaten von der Art sind, daß jeder Stand aus der genauen Kenntniß dieses Landes Nutzen ziehen kann, so wird diese Schrift dem Gesetzgeber und Rechtsgelehrten, dem Fabrikanten, Banquier und Kaufmann, sowie dem Dekonomen und Handwerker von gleich hohem Interesse seyn, und keiner wird sie unbefriedigt aus der Hand legen; besonders wichtig wird sie aber dem Politiker seyn, denn ihn führt sie in die festgegründete Politik des englischen Kabinetts ein, und zeigt ihm, daß England auch nicht einen Tag eine anders gestimmte Staatsverwaltung ertragen könne, was für ihn um so wichtiger seyn dürfte, da beinahe zugestanden ist, daß sie vom Ministerium selbst verfaßt wurde. Möge sie daher auch in Deutschland das vorgesteckte Ziel erreichen, und dessen Bewohner immer mehr mit der fruchtbringenden Kunst des praktischen Staatsgeschäfts bekannt machen, wodurch nur Seegen für dieselben entspringen

kann. Der äußerst billige Preis erlaubt Jedem die Anschaffung. —

Bei Job. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen zu haben:

Zeitschrift für die historische Theologie.  
In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, herausgegeben von Professor Dr. C. F. Illgen.  
11ten Bandes, 2tes Stück. gr. 8. geh.  
2 fl. 42 kr.

Inhalt: 1) Grüneisen, über das Sittliche der bildenden Kunst bei den Griechen. 2) Pilgerfahrten Buddhistischer Priester von China nach Indien. Aus dem Chines. überfetzt mit einer Einleitung und mit Anmerk. versehen von Neumann. 3) Lange, der Sabelianismus in seiner ursprünglichen Bedeutung. 4) Credner de Natalitiorum Christi et rituum in hoc festo celebrando solemnium origine. 5) Mohr, über die Geißlergesellschaften und andere Verbrüderungen dieser Art und deren Umzüge im 13ten und 14ten Jahrhundert.

(Subscription.) So eben ist erschienen:

Ostergabe oder Jahrbuch häuslicher Andacht und frommer Betrachtung über Tod, Unsterblichkeit, ewiges Leben und Wiedersehen. In Verbindung mit mehreren Gelehrten und Kanzelrednern herausgegeben von Pfr. Dr. C. Lösch.  
1., 2te Abtheilung. Nürnberg. Hausenstricker.

Vorstehend angekündigtes Werk, das die heiligsten und trostvollsten Wahrheiten unserer Religion zum Gegenstand hat, und Belehrung und Erklärung in gleichem Maaße beabsichtigt, erscheint in 4 Abtheilungen, deren jede aus 72 Oktavseiten besteht, und 27 kr. kostet, mit Verbindlichkeit auf Abnahme aller 4 Abtheilungen. Für die Gediegenheit des Inhalts bürgen die Namen d'Autel, Diezsch, Engelhardt, Schottin, de Wette, Winkler (Ch. Hell), Witschel u. a. m. Der Subscriptionstermin ist noch kurze Zeit offen.

Bestellungen darauf nehmen an: G. Braun in Karlsruhe, L. Köppler in Mannheim, Fr. Wagner in Freiburg und C. F. Winter in Heidelberg.

St. Blasien. [Jagdverpachtung.] Nachstehende Domänialjagden werden mittelst öffentlicher Steigerung nachfolgenden Bezirken in Pacht gegeben:

A. Im Revier Hollwangen.

Bis Mittwoch, den 14. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr zu Rollingen im Wirthshaus zur Krone.

- 1) Die ganze Gemarkung Warmbach, enthält aus urbarem Gelände und Wald 612 Morgen.
  - 2) Gemarkung Kollingen. I. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 848 Morgen.
  - 3) Gemarkung Kollingen. II. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 609 Morgen.
  - 4) Gemarkung Weuggen, Karsau und Riebmatt. I. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 956 Morgen
  - 5) Gemarkung Weuggen, Karsau und Riebmatt. II. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 1024 Morgen.
  - 6) Gemarkung Minseln. I. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 1155 Morgen.
  - 7) Gemarkung Minseln. II. Abtheilung enthält an urbarem Gelände und Wald 1154 Morgen.
  - 8) Die ganze Gemarkung Nordschwaben, enthält an urbarem Gelände und Wald 835 Morgen.
  - 9) Die ganze Gemarkung Hellwangen, worin die Koppelsjagd mit der Grundherrschaft zu Wehr besteht, enthält an urbarem Gelände und Wald 501 Morgen.
- Die Pachtzeit in obigen 9 Bezirken beginnt mit dem 23. Mai d. J. und dauert bis den 17. Juli 1838, mithin vier Jahre und zwei Monate.

#### B. Im Revier Hagenbach.

Bis Donnerstag, den 15. Mai d. J. Morgens 9 Uhr zu Kollingen im Wirthshaus zur Krone:

- 1) Die Gemarkung Hagenbach enthält an urbarem Gelände und Wald 881 Morgen.
  - 2) Die Gemarkung Eichsel enthält an urbarem Gelände und Wald 1540 Morgen.
  - 3) Die Gemarkung Adelshäuser enthält an urbarem Gelände und Wald 1633 Morgen.
  - 4) Die Gemarkung Degerfeldten enthält an urbarem Gelände und Wald 1849 Morgen.
  - 5) Die Gemarkung Perthen enthält an urbarem Gelände und Wald 1802 Morgen.
  - 6) Die Gemarkung Wühten und Nährberg enthält an urbarem Gelände und Wald 3142 Morgen.
- Die Pachtzeit in obigen 6 Bezirken beginnt mit dem 22. Mai d. J. und dauert bis den 17. Juli 1838, mithin vier Jahre zwei Monate.
- 7) Die Gemarkung Stetten enthält an urbarem Gelände und Wald 740 Morgen.

Der Pacht beginnt mit dem 14. September d. J. und dauert bis den 17. Juli 1838, mithin drei Jahre, 8 Monate, wozu man die Pachtliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß:

- 1) Sämmtliche Pächter einen tüchtigen inländischen Bürgen zu stellen haben.
- 2) Nachgebote werden nicht angenommen und in soferne der Zuschlag erlöset wird, erfolgt der Zuschlag ohne Ratifikationsvorbehalt.
- 3) Auch Handwerker und Landleute können bei der Steigerung mitkonkuriren, insofern sie sich durch ein ortsgewöhnliches Zeugniß auszuweisen vermögen, daß bei Uebnahme einer Jagd, weder ein Nachtheil für ihre Familie noch für das öffentliche Wohl zu befürchten stehe.
- 4) Ueber die weiteren Pachtbedingungen so wie über die nähere Bezeichnung der Grenzen jedes einzelnen Pachtbezirkes kann entweder auf diesseitiger Kanzlei oder bei den Revierförstereien in Hellwangen und Hagenbach die gewünschte Auskunft vorzuzufügen erhoben werden.

St. Blasien, den 18. April 1834.

Großherzogliches Forstamt Säckingen.  
v. Schilling.

Freiburg. [Bierbrauereiverkauf.] Der Unterzogezog wird

Mittwochs, den 14. Mai d. J.

seine Bierbrauerei und Wirthschaftsgerechtigkeit in der Löwengasse dahier aus freier Hand unter sehr billigen Bedingungen dem Verkauf aussetzen und zwar:

Ein zweistöckiges ins Quadrat massiv gebautes Haus, dessen Stelle nebst Hofraum und Dekonomiegebäude 2c. einen Flächenraum von circa 14,000 Quadratfuß einnimmt.

Das Gebäude umfaßt alle zur Bier- und Branntweinbrauerei nebst Wirthschaftsgerechtigkeit erforderlichen, aufs bequemste eingerichteten Lokale, nemlich:

Ein kreuzgewölbtes Brauhaus mit laufendem Brunnen, ein Malz-, zwei Luft- und ein Gerstenboden, eine Malzdarre, sieben Keller, wovon fünf gewölbt sind, eine große Bierstube, ein Billiard- und Schenkzimmer, Küche und 10 weitere kleinere und größere Zimmer, und ist das ganze Gebäude so eingerichtet, daß von Zimmer zu Zimmer eine Verbindung mit allen Lokalen besteht. Innerhalb dem Quadrat des Gebäudes befindet sich ein sehr geräumiger Hof mit hinten anstoßender Scheuer, Stallungen und Genußgarten.

Zur Brauerei gehört die vollständige und gut konservirte Gerwerbseinrichtung, besonders ein Kessel von 18 Ohm, ein solcher von 8 Ohm, zwei Branntweinkessel von 400 Maaß und ohngefähr 800 Saum Bierfässer.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Verkäufer selbst zu erfahren.

Freiburg, den 14. April 1834.

J. B. Kuenzer.

Adelsheim. [Schäfer eiverpachtung.] Die der Grundherrschaft von Adelsheim zuständige Schäferei zu Wemmershof, womit die Koppelwaide auf der ganzen Gemarkung Adelsheim verbunden ist, soll

Mittwochs, den 21. Mai d. J.

Mittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde dahier in einen weitem jährigen Bestand von Michaelis d. J. an mittelst öffentlicher Versteigerung gegeben werden.

Der Beständer erhält den Genuß des Pferchs mit der dritten Garbe, freie Wohnung nebst geräumiger Schaafscheuer, die beim Haus befindlichen Gemüs-, Gras- und Baumgarten, 12 Morgen Ackerfeld und eine Holzlaube.

Die näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht.

Adelsheim, den 11. April 1834.

Freiherrlich von Adelsheimisches Rentamt.  
L. u. g.

Mannheim. [Schuldenliquidation.] Da sich aus der Inventur über den Nachlaß des ledig dahier verstorbenen Seeligmann Neuburger, eine Vermögensunzulänglichkeit ergeben hat, so wurde unterm Heutigen über dessen Nachlaß Sant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation und zur Anmeldung etwaiger Vorzugsrechte auf

Dienstag, den 20. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr anberaumt. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Seeligmann Neuburger werden deshalb hiemit aufgefordert, in dieser Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der vorhandenen Erbschaftsmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich zu liquidiren, und etwaige Vorzugsrechte anzugeben, auch über beide Punkte im Falle des Widerspruchs von Seiten des Santanwalts den Beweis so gleich anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Masserkurator definitiv bestellt werden, wobei die Nichterscheinenden der Mehrzahl der Erschienenen beigerechnet werden sollen.

Mannheim, den 18. April 1834.

Großherzogliches Stadtamt.  
v. Porbeck.